



Unser Leitgedanke

Vom Ich: sich selbst wahrnehmen; die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten ausprobieren und weiterentwickeln; in verschiedene Rollen schlüpfen

Zum Du: Mitmenschen wahrnehmen; die Bedürfnisse Anderer spüren; Entwicklung von Empathie; Tiere, Natur und Umwelt beobachten und schätzen

Zum Wir: sich gegenseitig akzeptieren und annehmen, sich als Teil eines Ganzen sehen; sich zugehörig fühlen; Freundschaften knüpfen

Unser Kinderhaus ist eine katholische Einrichtung der Stiftung St. Zeno. Die Werte des christlichen Menschenbildes spiegeln sich in unserer Grundhaltung wider. Wir möchten den Kindern als Vorbilder ein soziales Miteinander vermitteln, welches geprägt ist von Respekt, Toleranz, Hilfsbereitschaft und gegenseitiger Achtung.

So erreichen Sie uns:

Kinderhaus Camino

Kellerstr. 4

83043 Bad Aibling

Tel. 08061/ 938950 Büro

Tel. 08061/938951 Anmeldung

E-mail: kinderhaus@stiftung-st-zeno.de

Kinderhaus Camino

Wildstr.7

83043 Bad Aibling

Tel. 08061/9377250

Trägerschaft.

Stiftung St. Zeno

Am Hirtenfeld 11

85614 Kirchseeon

E-Mail: info@bbw-bbw-kirchseeon.de

Rechtsform:

Öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts
Sitz der Gesellschaft: Am Hirtenfeld 11, 85614 Kirchseeon
Geschäftsführer: Bernd Zimmer
Stiftungsrat: Herr Domkapitular Franzl (1. Vors.), Herr Engelmann, Herr Forchhammer,
Herr Dr. Guber, Herr Jasper, Herr Richter

Kinderhaus Camino

„Vom Ich zum Du zum Wir“



Unser Kinderhaus Camino in der Kellerstraße, ist aus einem alten, denkmalgeschützten Gebäude entstanden und liegt mitten im Herzen von Bad Aibling direkt am Volksfestplatz.

Unser Kinderhaus Camino in der Wildstraße, ist ein kleines Einfamilienhaus mit familiärer Atmosphäre.

Unser Kinderhaus

Insgesamt bieten unsere Einrichtungen Platz für insgesamt 130 Kinder im Alter vom Ersten bis zum Zehnten Lebensjahr.

Zu unseren Schwerpunkten zählen wir:

- unser offenes Konzept, dass wir immer wieder zum Wohle der Kinder mit dem Team weiterentwickeln
- einen Kinderhausalltag, der geprägt ist von fairem, globalen, nachhaltigem und interkulturellem Handeln
- den situationsorientierten Ansatz, um stets die Lebenssituationen der Kinder aufzugreifen, Projekte umzusetzen und individuell und bedürfnisorientiert die Entwicklung jedes einzelnen Kindes zu begleiten
- die Erziehungspartnerschaft, gestärkt durch jährliche Entwicklungsgespräche, oder individuelle Elterngespräche, durch gemeinsame Feste und Feiern, unterstützt durch den jährlich gewählten Elternbeirat
- eine wertschätzende und vertrauensvolle Kommunikation mit den Kindern, Eltern und im Team
- eine sanfte und vertrauensaufbauende Eingewöhnungszeit

Krippe

Im Kinderhaus Camino in der Kellerstraße werden in der Krippe 26 Kinder betreut.

Im Kinderhaus Camino in der Wildstraße haben wir Platz für 24 Kinder.

Dabei legen wir besonderen Wert auf:

- eine individuelle und familienergänzende Pädagogik
- stets den Entwicklungsprozess jedes einzelnen Kindes zu achten
- die Natur und Umwelt frühzeitig zu erfahren
- den Kindern durch unser offenes Konzept so früh wie möglich, eigene Entscheidungen zu ermöglichen
- die Förderung zur Selbständigkeit, nicht nur durch sprachliche Begleitung, sondern durch das Sammeln eigener Erfahrungen
- unsere Vorkindergartenkinder in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und durch spezielle Angebote bestmöglich auf den Kindergarten vorzubereiten

Kindergarten und Vorschule/ Hort

Im Kindergarten und Vorschulbereich haben wir Platz für 65 Kinder.

In unserem Hort werden 15 Schulkinder aus den nahegelegenen Grundschulen betreut.

Dabei legen wir besonderen Wert auf:

- die Förderung der Selbständigkeit durch Partizipation im Alltag
- die Unterstützung, die eigene Rolle zu finden durch die Freispielzeit und gezielte Angebote
- unsere Vorschularbeit und unsere speziell auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichteten Projekte, in der sie bestmöglich auf die Schule vorbereitet werden
- die Unterstützung der Schulkinder bei der Erledigung der Hausaufgaben, dem Austausch mit den Grundschulen und die Feriengestaltung
- Kooperation mit verschiedenen Institutionen, z.B. der Stadtbücherei, den Vereinen, den Grundschulen und anderen Kindertagesstätten
- die Inklusion von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf und der engen Zusammenarbeit mit den Frühförderstellen, aber auch von Kindern mit Migrationshintergrund und der Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden